

Heimelige Plauderei im Haus zum Seewadel

Die Lesung von Blanca Imboden stiess auf Begeisterung

Am letzten Dienstagabend, 17. September, kehrte Blanca Imboden in «ihr Altersheim» zurück, wo sie zu Recherchezwecken für ihren Bestseller-Roman «heimelig» ein paar Tage verbracht hatte.

Bereits 40 Minuten vor der Lesung trafen die ersten Interessierten ein, um sich einen Platz in den vordersten Reihen zu ergattern. Die Autorin mit ihrer lebendigen Sprache begeisterte das zahlreich erschienene Publikum restlos. Peter Bachmann an der Panflöte verlieh der Veranstaltung den musikalischen Glanz. Die Seewadel-Küchencrew verwöhnte das Publikum im

Anschluss an die Lesung mit kreativen Köstlichkeiten.

Erfrischend ist die Begegnung mit Blanca Imboden allemal und Lachen tut einfach gut. Das haben sich die Besucherinnen und Besucher auch gedacht und füllten den Mehrzweckraum im Haus zum Seewadel bis auf die letzten Plätze. Mit Begeisterung erzählte Blanca Imboden aus ihrem neusten Buch «heimelig» von ihrer Romanfigur Nelly, die sich nicht ganz freiwillig für den Weg ins Altersheim entschieden hat. Eine kleine Anekdote über das Geniessen von Spiegeleiern unter den Bewohnenden oder über den als Alternative zum Wasser servierten nicht so wohlschmeckenden Melissentee, brachte so manchen Teil-

nehmenden zum Lachen. Der Altersheim-Roman «heimelig» von Blanca Imboden schaffte es in kürzester Zeit auf Platz 1 der Schweizer-Bestsellerliste und hält sich auch jetzt – nach 16 Wochen – immer noch unter den besten 20.

Blanca Imboden schwingt auf der Welle der heutigen Zeit mit und bleibt beweglich in ihrer Denk- und Handlungsweise. Sie macht sich bereits Gedanken über ihr nächstes Buchprojekt. Ihre Arbeit bei der Stanserhornbahn ist eine hervorragende Inspirationsquelle, wie die eine oder andere Geschichte verlauten liess. Es bleibt spannend. Einige ihrer Bücher sind auch als Hörbücher oder in Blindenschrift erhältlich.



Blanca Imboden sprach vor vollen Reihen in «ihrem Altersheim», dem Haus zum Seewadel. (Bild zvg.)